*Konjunktiv – Indirekte Rede*

**I. Fragen im Vorstellungsgespräch.**

**A. Formulieren Sie direkte Fragen mit folgendem Wortmaterial.**

seine Freizeit verbringen • Gehaltsvorstellungen haben • zeitlich flexibel einsetzbar sein • in seiner alten Firma kündigen • etwas über die neue Firma wissen • Fachzeitschriften kennen • sich um den Job bewerben • sich seine Arbeit vorstellen • Stress vertragen • etwas unter beruflichem Erfolg verstehen

**B. Formulieren Sie indirekte Fragen im Konjunktiv I. Benutzen Sie dabei folgenden Satzanfänge.**

Man hat mich gefragt, …

Sie wollten wissen, …

Man wollte erfahren, …

Ich wurde gefragt, …

**II. Was drücken die Zeitformen des Konjunktivs aus? Machen Sie aus den folgenden Sätzen mit indirekter Rede Sätze mit wörtlicher Rede.**

1. Vater fragte mich, ob ich meine Brille verloren hätte. 2. Paul antwortete der Mutter, dass er Hunger habe. 3. Das kleine Mädchen sagte, dass es Bauchschmerzen habe. 4. Der Arzt sagte Herrn Müller, dass er zu rauchen aufhören solle. 5. Der Lehrer erkundigte sich, ob alle ihre Hausaufgaben gemacht hätten. 6. Die Verkäuferin fragte mich, ob ich noch einen Wunsch hätte. 7. Der Berufsberater fragte Susi, welchen Beruf sie lernen möchte. 8. Der Filmstar sagte, dass er sehr stolz sei, den Oscar gewonnen zu haben. 9. Frau Meyer teilte ihrem Chef mit, dass sie kündigen werde. 10. Der kleine Paul rief aufgeregt, dass es schneien werde. 11. Petra meint, sie habe schon etwas anderes vor. 12. Lisa und Mark haben gesagt, sie hätten keine Zeit. 13. Hans behauptet, er sei nicht eingeladen worden. 14. Max meint, er müsse für die Deutschprüfung lernen. 15. Inge hat erklärt, sie habe für den Abend schon Opernkarten besorgt. 16. Anna und Marina meinten, sie könnten nicht kommen. Sie seien das ganze Wochenende mit dem Umzug beschäftigt. 17. Tobias behauptet, dass wir ihm nichts gesagt hätten. 18. Cara hat erzählt, ihre Großeltern würden goldene Hochzeit feiern und hätten ein großes Fest geplant. 19. Sabine hat gemailt, dass der Termin für sie ungünstig sei, aber dass sie versuchen werde, später nachzukommen. 20. Pia hat angerufen und gesagt, dass sie hingefallen sei und im Krankenhaus liege. 21. Michael hat mal wieder gemeint, dass er Partys doof finde.

**III. Utopie oder Wirklichkeit? Indikativ oder Konjunktiv? Ergänzen Sie die richtige Verbform.**

***Statistik aus dem Jahr 2050***

Männer (werden / würden) in Europa deutlich schlechter bezahlt als Frauen. Weltweit (verdienen / verdienten) Frauen im Durchschnitt 25 Prozent mehr als Männer.

Der europäische Finanzminister (macht / mache) deutlich, dass es dabei nicht nur um unterschiedliche Bezahlung für gleiche Arbeit (geht / gehe). Ein wichtiger Faktor für die Ungleichheit (ist / sei), dass Männer wegen der Kindererziehung vor allem in Teilzeit oder im Niedriglohnbereich (arbeiten / arbeiteten).

Der Minister (verspricht / verspreche): „Die europäische Regierung (wird / werde) sich für eine gerechte Bezahlung von Männern einsetzen.“ Mit Gesetzesänderungen allein (kann / könne) man das Problem aber nicht lösen.

So (muss / müsse) die Doppelbelastung von Familie und Beruf für Männer reduziert werden. Dazu (muss / müsse) man für mehr Kindergärten und Ganztagsschulen sorgen. „Im Durchschnitt (arbeitet / arbeite) die Frau sechs Stunden pro Woche im Haushalt, der Mann dagegen 25 Stunden“, (sagt / sage) der europäische Familienminister. Laut Angaben des Europäischen Statistik-Amtes (liegt / liege) die Beschäftigungsquote von Männern mit Kindern in Europa bei 65 Prozent, bei Fragen (beträgt / betrage) sie 97 Prozent.